

Pressemitteilung vom 07.05.2009

Zum Schutz der heimischen Teich- und Fischereiwirtschaft:

FW fordern schlüssiges, landesweites Konzept gegen Kormoranschäden / Gemeinsames Handeln dringend erforderlich

München (da). „Bayern muss sich auf Bundes- und Europaebene für einen besseren Schutz der bayerischen Teichwirte einsetzen und endlich ein einheitliches Management zur Lösung des Kormoranproblems entwickeln“ fordert Florian Streibl (Oberammergau), rechts- und jagdpolitischer Sprecher der FW-Fraktion im Bayerischen Landtag. „Die Staatsregierung sollte sich dringend ein schlüssiges, landesweites und länderübergreifendes Konzept überlegen. Das hat sie bisher versäumt. Thorsten Glauber (Pinzberg), Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Infrastruktur: „Der Kormoran ist heute wichtiger Mitverursacher der rückläufigen Fischerträge in Bayern. Große wirtschaftliche Schäden bei bayerischen Teichwirten und Fischzüchtern gehen seit Jahren auf sein Konto.“ Der Kormoran, dessen Brutkolonien früher an Küsten oder größeren Gewässern lagen, verbreitet sich, vor allem im Winter, immer mehr auch in Süddeutschland. Nach Aussage des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit beträgt die Zahl der Kormoran-Brutkolonien in Bayern im Winter bis zu 7000 Vögel; die steigende Zahl der Brutbestände in den Niederlanden und im Ostseeraum führt seit einigen Jahren zu einem bedrohlichen Anstieg der Rast- und Wintervögel im süddeutschen Binnenland.

Die Freien Wähler fordern, dass künftig die Tötung von Kormoranen im Umkreis von nicht mehr nur 200, sondern ca. 300 Meter um Gewässer erlaubt ist. Vor allem sei es dringend erforderlich, dass die Gebietsbegrenzungen und Erhaltungsziele der Europäischen Vogelschutzgebiete überprüft werden. Streibl: „Der Kormoran ist in seinem Bestand nicht mehr gefährdet. Wer jetzt gefährdet ist, sind die bayerischen Teiche und Fische. Dieser neuen Realität muss die Bayerische Staatsregierung Rechnung tragen.“

Pressereferentin der FW-Fraktion im Bayerischen Landtag
Daniela Abentung – Maximilianeum – 81627 München
Tel.: 089/4126-2931, Funk: 0173/9457437
daniela.abentung@fw-landtag.de